

STADT BAD SACHSA
Hauptamt

Az.: 10 24 03 -10

Bad Sachsa, 26. Juni 2019

w./-

PROTOKOLL

über die öffentliche **Ratssitzung** am **Montag**, dem **24. Juni 2019**, ab **19:00 Uhr** im **Dorf-
gemeinschaftshaus Tettenborn**.

Anwesend sind

- a) vom Rat der Stadt: Ratsvorsitzender Bruchmann,
die Beigeordneten Boehm, Hausemann, Kellner und
Rockendorf sowie die Ratsmitglieder Fieker, Foth, Georg,
Henze, Jung, Maas, Metzger, Quade, Schaal, Seele,
Täuber, Dr. Wedler und Ziegenbein;
- b) von der Verwaltung: Stadtoberamtsrat Weick, Forstamtsrat Bosse,
Verwaltungsfachangestellte Richter, Stadtamtsrätin
Urban und Stadtamtsinspektorin Weick als
Protokollführerin.

Es fehlen entschuldigt: Beigeordneter Simon und Ratsherr Kasper.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bruchmann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung würdigt Ratsvorsitzender Bruchmann das ehrenamtliche Engagement des verstorbenen ehemaligen Ratsherrn Otto Heidecke, der auch Träger des goldenen Ehrenringes der Stadt Bad Sachsa war. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute.

2. Feststellung der Tagesordnung

Stadtoberamtsrat Weick verweist auf den letzten Absatz der vorliegenden Ratstagesordnung und erklärt, dass in einvernehmlicher Abstimmung mit Herrn Ratsvorsitzenden Bruchmann keine diesbezügliche Erweiterung der heutigen Sitzung vorgesehen ist. Mit Hinweis auf seine allen Ratsmitgliedern am letzten Donnerstag zugegangene E-Mail bittet er, nach dem öffentlichen Teil dieser Sitzung noch zu der aus hiesiger Sicht erforderlichen Nachbetrachtung hier zu bleiben.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form gebilligt.

3. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Ratssitzung vom 28. März 2019

Das Protokoll über die öffentliche Ratssitzung vom 28. März 2019 wird einstimmig bei einer Stimmenthaltung genehmigt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Stadtoberamtsrat Weick teilt mit:

a) Durchführung der Beschlüsse der Ratssitzung vom 28. März 2019

TOP 8. Ernennung eines Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Neuhof

Keine Beschlussausführung erforderlich; die Ernennung wurde direkt in der Sitzung vollzogen.

TOP 9. Ernennung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Neuhof

Keine Beschlussausführung erforderlich; die Ernennung wurde direkt in der Sitzung vollzogen.

TOP 10. Aufstellung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 05 „Erweiterung Fa. Hinrichs Dental“ im Ortsteil Neuhof

Die Angelegenheit befindet sich in der weiteren verwaltungsmäßigen Bearbeitung.

TOP 11. Einführung von HATIX im Landkreis Göttingen

Ausweislich einer Mitteilung des Landkreises Göttingen ist der Start jetzt für den 01.01.2020 vorgesehen. Das räumt uns etwas mehr Zeit ein.

TOP 12. Übertragung der Aufgabe der Erstellung einer Bevölkerungsstatistik auf den Landkreis Göttingen

Der Beschluss wurde dem Landkreis Göttingen übermittelt. Die Statistikstelle soll zum 01.07.2019 ihren Betrieb aufnehmen.

TOP 13. Jahresabschluss 2015 der Stadt Bad Sachsa

Keine weitere Beschlussausführung erforderlich.

TOP 14. Sondierungsgespräche bezüglich einer evtl. Fusionsmöglichkeit mit der Stadt Bad Lauterberg im Harz und der Gemeinde Walkenried;

hier: Verlängerung des gem. Ratsbeschluss vom 24. April 2018 auf ein Jahr

befristeten Zeitraumes um ein weiteres Jahr zur Führung von Fusionsgesprächen

Bislang haben zwei Zusammenkünfte der Verwaltungsausschüsse der betroffenen Gemeinden im DGH Neuhoof stattgefunden, bei denen sich insbesondere über rechtliche und organisatorische Fragen ausgetauscht wurde. Weiterhin hat es ein Treffen der drei Räte im Kurhaus Wieda gegeben, bei dem u.a. auch intensiv finanzielle Aspekte einer ggf. entstehenden neuen Großgemeinde beleuchtet wurden. Diesen Treffen hat sich auf Veranlassung des Landkreises Göttingen am Samstag, dem 15.06.2019, ein rund siebenständiger Workshop unter dem Titel „Projekt Südharzfusion“ angeschlossen. An diesem Workshop waren die Mitglieder der jeweiligen Verwaltungsausschüsse sowie die drei Verwaltungsspitzen mit je zwei Führungskräften beteiligt. Fachlich unterstützt wurden sie von der Finanzdezernentin des Landkreises Göttingen, Frau Kreisrätin Dornieden, und einem vierköpfigen Team aus der dortigen Finanzverwaltung sowie einem Vertreter des Niedersächsischen Innenministeriums. Die Delegationen stellten jeweils ihre Haltung für die Verhandlungen und ihre Eckwerte für eine Fusion vor. Themen waren beispielsweise der Umgang mit kommunalen Gesellschaften, mit Ortsräten oder mit öffentlichen Einrichtungen, die Einbindung der Bevölkerung, die Entwicklung von Wirtschaft und Tourismus oder Regelungen für Beschäftigte. Die Stimmung beim Treffen war angenehm und konstruktiv. Bei den als Konfliktpunkten identifizierten Themen wurde jeweils ein Verhandlungsrahmen abgesteckt, zu denen bei weiteren Gesprächen eine Lösung gefunden werden soll. Landkreis und Innenministerium sagten zu, rechtlich tragfähige Wege für eine finanzielle Begleitung zu erarbeiten. Einzig für den Namen einer fusionierten Gemeinde ist momentan noch kein Ergebnis absehbar, dieser Punkt bleibt ganz oben auf der Liste. Die Inhalte der weiteren Verhandlungen sind damit identifiziert; nun sind die Räte der drei Kommunen gefordert. Sie müssen jeweils ihre Eckpunkte für die weiteren Verhandlungen möglichst noch vor der Sommerpause beschließen. Auf dieser Grundlage können bis Mitte 2020 die Themen auf verschiedenen Ebenen in Politik, Verwaltung und Bevölkerung diskutiert und eine Einigung herbeigeführt werden. Entscheiden sich die Räte von Bad Lauterberg, Bad Sachsa und Walkenried final im Frühsommer des kommenden Jahres für die Fusion, blieben weitere 16 Monate Zeit, um einerseits auf Landesebene das Fusionsgesetz zu verabschieden und andererseits vor Ort die Struktur und ein Personaleinsatzkonzept der künftigen Gemeindeverwaltung zu schaffen und die Wahl des Rates sowie einer Bürgermeisterin oder eines Bürgermeisters der neuen Gemeinde vorzubereiten. Fusionszeitpunkt wäre der 01.11.2021.

TOP 15. Überplanmäßige Ausgabe Holzernte 555000 421202

Keine weitere Beschlussausführung erforderlich.

TOP 16. Wasser- Erlebnis-Landschaft Bad Sachsa;

hier: LEADER-Projekt der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG / Co-Finanzierungsanteil der Stadt Bad Sachsa

Aufgrund eines Geschäftsordnungsantrages von der Tagesordnung genommen.

b) Europawahl

Auch an dieser Stelle möchte sich Stadtoberamtsrat Weick bei den ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die mit zur problemlosen Durchführung der diesjährigen Europawahl beigetragen haben, im Namen der Stadt Bad Sachsa ganz herzlich bedanken. Die verwaltungsinterne Durchführung der Wahlorganisation hat

sich dieses Mal etwas schwieriger dargestellt wie bislang gewohnt. Für die reguläre Besetzung der 7 Wahllokale wurden 49 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer benötigt. Bei den hierfür erforderlichen Berufungsverfahren waren dieses Mal insgesamt 46 Absagen zu verzeichnen – nach seiner Wahrnehmung eine Art Negativ-Rekord. Die deshalb erforderlich gewordenen Neubesetzungen haben erhebliche zusätzliche Arbeiten für unser Wahlamt hervorgerufen. Gerade deshalb auch geht sein besonders herzlicher Dank an diejenigen Personen, die die Verwaltung hier bereitwillig unterstützt haben.

c) Ausbildung auf der Kläranlage

Stadtoberamtsrat Weick ist stolz, mitteilen zu können, dass die auf der Kläranlage ausgebildete Fachkraft für Abwassertechnik in der letzten Woche mit weit überdurchschnittlichen Prüfungsleistungen und damit mit Bravour ihre Ausbildung erfolgreich beendet hat. Der Verwaltungsausschuss hat ihn bevollmächtigt, mit dieser Fachkraft für Abwassertechnik einen Zeitarbeitsvertrag abzuschließen, was auch geschehen ist. Leider wird uns diese Person – was er bedauert, aber gleichzeitig auch verstehen kann – zwecks Aufnahme eines Studiums etwa im September 2019 wieder verlassen.

d) Entwicklung der Übernachtungszahlen

Die aktuelle Entwicklung der Übernachtungszahlen von Januar bis Mai 2019 ist statistisch erfasst. Diese Auswertung wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

e) 20. Städteversammlung des Niedersächsischen Städtetages

Am 25. und 26. September 2019 findet die 20. Städteversammlung des kommunalen Spitzenverbandes „Niedersächsischer Städtetag (NST)“ in Lüneburg statt. Das dort vorgesehene Programm kann der vom NST herausgegebenen Zeitschrift, die dem Rat zugegangen ist, entnommen werden. Bei Interesse an einer Teilnahme möge man sich bitte mit dem Hauptamt in Verbindung setzen.

f) Entwicklung bei der Erhebung der Grundsteuer

Durch mehrfache Mitteilungen, insbesondere auch im Finanzausschuss, aber auch durch Presse, Funk und Fernsehen ist der Rat darüber informiert, dass aufgrund höchstrichterlicher Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts die Grundsteuer in ihrer bisherigen Form ab dem kommenden Jahr nicht mehr erhoben werden darf. Aufgrund des Unvermögens des Bundes und der Länder, sich diesbezüglich gesetzgeberisch zu einigen, wurde zwar regelmäßig eine „andere Sau durchs Dorf getrieben“, bislang aber kein greifbares Ergebnis erzielt. Und ob bzw. wie die letzte diesbezügliche Verlautbarung kommen wird – nämlich die Schaffung einer bundesrechtlichen Grundvorgabe, welche länderrechtlich modifiziert werden kann –, muss zunächst abgewartet werden. Da hierüber noch keine verwertbaren Informationen vorliegen, hat Stadtoberamtsrat Weick die Verabschiedung einer vom NST empfohlenen Resolution zunächst zurückgestellt. Aber auch, weil Bad Sachsa mit seinen rund 7.300 Einwohnerinnen und Einwohnern im Konzert der großen Player ohnehin keine durchschlagende Rolle spielen dürfte. Nur zur abschließenden Orientierung: Allein nur den niedersächsischen Gemeinden drohen hierdurch Einnahmeausfälle von rund 1,4 Mrd. €. In Bad Sachsa wären damit knapp 1,6 Mio. € in Frage

gestellt. Das würde dem städtischen Haushalt sehr wehtun und diesen in eine absolute Schieflage bringen!

g) **Haushaltssatzung 2019**

hier: insbesondere der Stellenplan 2019 – und speziell die Stelle, auf der Stadtoberamtsrat Weick geführt wird

Mit Verfügung vom 22.05.2019 hat die Kommunalaufsicht die 28-seitige Bewertungsempfehlung der extern beauftragten NSI Consult aus verschiedenen, nach dortiger Sicht aus sachgerechten Gründen nicht geteilt. Der vom Rat beschlossenen Anhebung dieser Stelle von BesGr A 13 nach BesGr A 14 wurde damit widersprochen. Stadtoberamtsrat Weick ist vom Landkreis Göttingen konkret aufgefordert, den Rat entsprechend zu unterrichten und der Kommunalaufsicht zu berichten, ob der Rat von einer weiteren Umsetzung absehen wird. Der Stellenplan ist spätestens mit der Vorlage der Haushaltssatzung 2020 zu korrigieren.

Über diesen Sachverhalt hat er bereits den Verwaltungsausschuss in seiner letzten Sitzung informiert. Die erwähnte Verfügung wird als Anlage diesem Protokoll beigelegt. Er bittet um entsprechende Befassung mit diesem Sachverhalt. In dieser Sitzung war durch den Verwaltungsausschuss kein sonderliches Verständnis für diese Positionierung der Aufsichtsbehörde zu verzeichnen. Der Verwaltungsausschuss hat ihn beauftragt, zu einer abgewogenen Vorbereitung der Ratsentscheidung externe Rechtsberatung einzuholen.

Stadtoberamtsrat Weick erlaubt sich sodann eine persönliche Anmerkung: „*Sie haben als Verwaltungsausschuss und Rat alles richtig gemacht, indem Sie mehrfach versucht haben, mir aufgrund der aktuellen Situation eine finanzielle Besserstellung angedeihen zu lassen. Hierüber habe ich mich sehr gefreut, sehe das allerdings weniger aus finanziellen Aspekten, sondern mehr als Anerkennung und Würdigung meines zusätzlichen Engagements. Allerdings sind Sie bis dato an den starren, mitunter auch motivationshemmenden Regelungen des Beamtenrechts gescheitert. Aber auch der Landkreis hat alles richtig gemacht. Er bringt Sie durch seine Entscheidung in eine konkrete Win-Win-Situation, die letztlich der städtischen Finanzlage entspricht. Sie haben hier jetzt jemanden, der arbeitet – richtig arbeitet, und zwar bei Bedarf nach Feierabend (und nicht nur wie hier im Sitzungsdienst), aber auch an Samstagen und ggf. an Sonntagen. Die Sechs-Tage, manchmal auch die Sieben-Tage-Woche ist eigentlich Normalität geworden. Der Eine oder Andere von Ihnen registriert das, wenn Sie E-Mails oder Anrufe zu diesen Zeiten erreichen. Durch die Versagung des Landkreises sparen Sie immerhin rund 1.500 € brutto/Monat; das ist die Differenz zwischen meiner Besoldung und der eines hauptamtlichen Bürgermeisters. Dem stehen derzeit finanzielle Mehraufwendungen durch die Erhöhung meiner Aufwandsentschädigung um 35 €, nicht am Tag oder in der Woche, sondern im Monat gegenüber. Das ist immerhin in etwa der empfohlene Taschengeldsatz eines 16- bis 17-jährigen Jugendlichen.*“

Beigeordneter Boehm bezeichnet die Entscheidung des Landkreises als Unding. Bezogen auf die Fusion befindet er sich momentan in der Findungsphase. Der mit der Samtgemeinde Walkenried stand er seinerzeit positiv gegenüber. Die Dreierfusion mit Bad Lauterberg im Harz sieht er eher skeptisch. Die von den Grünen begonnene Bürgerbeteiligung war gut und muss weitergemacht werden.

Auf die Frage von Rats Herrn Metzger, ob der seinerzeit abgesetzte TOP „Wasser-Erlebnis-Landschaft Bad Sachsa“ heute hätte erneut auf der Tagesordnung stehen müssen, erwidert Stadtoberamtsrat Weick, dass dies nicht zwangsläufig sein muss. Ratsvorsitzender Bruchmann ergänzt, dass die Antragsfrist inzwischen abgelaufen ist.

5. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde, welche sich auf die vorgesehene Tagesordnung der Sitzung zu beziehen hat (Dauer: 20 Minuten)

Die Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde findet mangels Interesses nicht statt.

6. Ernennung eines Stadtbrandmeisters für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bad Sachsa – DS-Nr. 17/19 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Die soeben vom Rat beschlossene Ernennung von Herrn Stefan Keil zum Stadtbrandmeister für weitere sechs Jahre vollzieht Stadtoberamtsrat Weick besonders gern. Die Zusammenarbeit mit ihm nimmt er persönlich – auch durch Kenntnisnahme von entsprechenden Informationen durch seine fachlich zuständige Ordnungsabteilung als stets zuverlässig, engagiert, versiert und belastbar wahr. Für sein hohes zeitliches Engagement in seiner Freizeit – neben seiner anspruchsvollen Berufstätigkeit – spricht er ihm im Namen des Rates und der Verwaltung seine Anerkennung und seinen Dank aus. Er bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass Herr Keil noch möglichst lange im Ehrenbeamtenverhältnis in der Funktion des Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad Sachsa erhalten bleibt und ihm während dieser Zeit außergewöhnliche und schwierige Einsätze sowie gravierende Schadenslagen erspart bleiben. Gerade auch mit Bezug auf die bereits angesprochene Tätigkeit in seiner Freizeit, wodurch er zwangsläufig seiner Familie nicht zur Verfügung steht, möchte er die Gelegenheit ergreifen und ihm einen Gutschein überreichen, damit er in einer ruhigen Minute einmal entspannt mit seiner Familie gemütlich Essen gehen kann.

7. Ernennung eines stellvertretenden Ortsbrandmeisters für die Ortsfeuerwehr Steina – DS-Nr. 18/19 –

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Stadtoberamtsrat Weick vollzieht die Ernennung und ist froh, dass es gelungen ist, mit Herrn Darius Peinemann eine weitere zukunftsorientierte Ausrichtung der Führungsstruktur der Ortsfeuerwehr Steina sicherstellen zu können. Er hat seine

Funktion zunächst kommissarisch für zwei Jahre ausgeübt, da ihm die hierfür erforderlichen theoretischen Grundlagen (Gruppenführer) zunächst fehlten. Diese Qualifikation hat er zwischenzeitlich nachgeholt, wofür ihm Stadtoberamtsrat Weick dankbar ist. So lange es junge Menschen wie ihn gibt, die sich dieser für unser Gemeinwesen wichtigen Aufgaben stellen, ist ihm um die Zukunft unserer Freiwilligen Feuerwehren nicht bange. Deshalb auch für ihn einen Gutschein zur persönlichen Stärkung und als Nervenahrung, damit er den vor ihm liegenden Aufgaben stets gewachsen ist.

**8. Umbildung von Ausschüssen;
hier: Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss (und ggf. weiterer Ausschüsse)**

An die Stelle des ausgeschiedenen Rats Herrn Dr. Köhring im Jugend-, Schul-, Kultur-, Sport- und Sozialausschuss tritt Ratsfrau Maas.

Der Rat stimmt der Umbildung des Fachausschusses einstimmig zu.

9. Städtische Gesellschaften

- a) Umbildung der Gesellschafterversammlung der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG (Antrag der Gruppe FDP/Aktiv/Täuber) – DS-Nr. 19/19 –**
b) Umbildung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Bad Sachsa GmbH

Gruppensprecher Fieker erklärt, dass sich Beigeordneter Simon aus gesundheitlichen Gründen aus der Gesellschafterversammlung der Bad Sachsa Holding GmbH & Co. KG zurückzieht. Diese Position nimmt künftig Rats Herr Quade ein.

Stadtoberamtsrat Weick erläutert den Wechsel im Aufsichtsrat der Stadtwerke Bad Sachsa GmbH, der sich durch das Ausscheiden von Herrn Dr. Schmidt ergibt. Die Harz Energie haben Herrn Markus Lehmpfuhl nachbenannt.

Der Rat stimmt den Umbildungen in den Gremien einstimmig zu.

**10. Fusion der Sparkasse Osterode am Harz und der Stadtparkasse Bad Sachsa
hier: a) Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Sparkassenzweckverband im ehemaligen Landkreis Osterode am Harz und der Stadt Bad Sachsa
b) Verbandsordnung für den Sparkassenzweckverband im ehemaligen Landkreis Osterode am Harz
c) Satzung für die Sparkasse Osterode am Harz**

– DS-Nr. 20/19 –

Stadtoberamtsrat Weick geht rückblickend auf den Werdegang ein: Nachdem die mit großem Aufwand betriebene 4-er Fusion gescheitert ist und dabei auch viel Vertrauen verspielt wurde, hat sich auf hiesiger Vorstandsebene und in mehreren Sitzungen des Verwaltungsrates der Stadtparkasse Bad Sachsa recht schnell und deutlich einhellig die Notwendigkeit herauskristallisiert, Überlegungen bezüglich einer denkbaren anderweitigen Fusionsmöglichkeit anzustellen. Es fiel sodann die Entscheidung zu einer Kontaktaufnahme mit der Sparkasse Osterode am Harz.

Die Beweggründe für die seinerzeit betriebene 4-er Fusion gelten unverändert fort und haben sich zwischenzeitlich sogar – personalbedingt – weiter verschärft. Er ruft sie deshalb nur noch einmal kurz in Erinnerung zurück:

- anhaltende Niedrigzinsphase, die die an sich sehr erfolgreiche Geschäftspolitik des Hauses empfindlich trifft;
- überbordende Regulatorik, die insbesondere kleinere Häuser überproportional belastet, weil diese dieselben rechtlichen und sparkasseninternen Vorgaben zu erfüllen haben wie größere Einheiten, denen das auf der Basis eines größeren Personalkörpers im Verhältnis gesehen aber deutlich leichter fällt;
- zunehmender Zwang zur Digitalisierung, der nur durch entsprechenden höheren Personal- und Finanzmitteleinsatz bewerkstelligt werden kann;
- demographischer Wandel, der auch in diesem Bereich nicht verkannt werden darf;
- Personalabgänge und damit verbunden die mittlerweile in vielen Bereichen vorherrschenden Probleme, hoch qualifiziertes Personal gewinnen zu können.

Über das Ergebnis des Treffens der Verhandlungskommissionen am 02.05.2019 in Osterode am Harz hat Herr Sparkassendirektor Jödecke bereits vorab in der vertraulichen Ratssitzung am 14.05.2019 intensiv per Power-Point-Präsentation vorge tragen. Insofern geht Stadtoberamtsrat Weick davon aus, dass der Rat bestens über die hier angestrebte Entwicklung informiert ist und er sich an dieser Stelle einen weiteren intensiven Vortrag ersparen kann (finanzieller Vorteil mittelfristig 1,2 Mio. €/Jahr ab 2021, keine betriebsbedingten Kündigungen, keine Nachteile für Bad Sachsa an sich usw.).

Vorstand, Personalrat, der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Beigeordneter Boehm, und auch Stadtoberamtsrat Weick haben dem Rat danach für weitere Informationen zur Verfügung gestanden.

Der Personalrat der Stadtparkasse Bad Sachsa hat sich eindeutig „pro Fusion“ ausgesprochen. Man hat dort eindeutig u.a. der Sicherung der Zukunftsfähigkeit der hier vorgehaltenen Arbeitsplätze und auch der Schaffung von beruflichen Zukunftsperspektiven für die hiesigen Mitarbeiter*innen eine sehr hohe Priorität eingeräumt.

Am 17.05.2019 wurde der Verwaltungsrat der Stadtparkasse Bad Sachsa zunächst vollumfänglich über das Verhandlungsergebnis informiert. Daran anschließend hat

der Verwaltungsrat am 21.05.2019 nach weiterer intensiver Befassung mit dieser Thematik den herbeizuführenden Anhörungsbeschluss gefasst und sich eindeutig für die hier vorliegende Beschlussfassung ausgesprochen.

Am 13.06.2019 hat sodann der Verwaltungsausschuss einstimmig dem Rat die Annahme des vorliegenden Beschlussvorschlages empfohlen.

Abschließend macht Stadtoberamtsrat Weick keinen Hehl daraus, dass ihn die Unterbreitung dieses Beschlussvorschlages auf der einen Seite zwar sehr traurig stimmt, auf der anderen Seite aber auch hoffnungsvoll in die Zukunft schauen lässt.

Mit der über 130 Jahre alten Stadtparkasse Bad Sachsa verbindet er persönlich die Eröffnung seines ersten Girokontos zur Einzahlung seiner ersten Lehrlingsvergütung (wie das damals noch hieß) sowie die Eröffnung seines ersten Sparbuches bereits zuvor und auch die Aufnahme des ersten Kredits seines Lebens für die Anschaffung seines ersten gebrauchten Autos – im Übrigen unter Leitung dieses Hauses durch einen Sparkassendirektor gleichen Namens. Da hängt an der Bestandssicherung dieses Hauses natürlich schon „Herzblut“.

Bei aller Wehmut ist er sich gleichwohl aber dennoch sicher, dass dem Rat hier die richtige Entscheidung vorgeschlagen wird. Sie wird zur dauerhaften Vorhaltung eines breiten Leistungsangebots vor Ort beitragen, sie wird nachhaltig Arbeitsplätze sichern und den hiesigen Mitarbeiter*innen sogar weitergehende Qualifizierungen ermöglichen und – was auch nicht außer Acht gelassen werden darf – sie lässt mit einer verbrieften Sicherheit weitere Gewerbesteuerzuflüsse eines nicht unbeträchtlichen Ausmaßes in den städtischen Haushalt erwarten. Insofern sieht er hier also das Betreiben von Zukunftssicherung gegeben.

Beigeordneter Rockendorf macht deutlich, dass es hier nicht um Emotionen geht. Seine Fraktion wird der Fusion zustimmen, auch weil zwischen Bad Sachsa und Osterode am Harz die DNA stimmt. Vergessen sollte man jedoch nicht, dass Bad Sachsa auch eine Menge einbringt: 15 Mio. € und den Gewerbesteuererhalt. Arbeitsplätze und der Kundenstandort sind gesichert. Eine Fusion mit Duderstadt wäre zwar stabiler gewesen; nun gelte es, die vorhandenen Kräfte zu bündeln. Er blickt mit Wehmut, aber mit Zuversicht nach vorn.

Beigeordneter Boehm, der sich als Verwaltungsratsvorsitzender gern eingangs geäußert hätte, begrüßt die Stabilität der Gewerbesteuer für die Stadt. Er betrachtet den historischen Moment dieser Entscheidung und erinnert an die Chronik zum 125-jährigen Bestehen der Stadtparkasse Bad Sachsa, die er geschrieben hat und die noch entsprechend ergänzt werden soll.

Ratsherr Metzger bedankt sich beim Verwaltungsrat und dem Personal der Stadtparkasse Bad Sachsa, die mit viel Einsatz verhandelt haben. Es ist eine gute Lösung gefunden worden. Wichtig für den Ort ist, dass die Infrastruktur des Geldinstituts erhalten bleibt.

Ratsherr Seele, der seit mehreren Jahren Verwaltungsratsmitglied ist, war kein Fusionsfreund; sieht aber keine anderen Möglichkeiten. Er dankt dem Personal und allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

Ratsherr Quade, der den Verhandlungen beiwohnte, bezeichnet das Ergebnis als „Win-Win-Win“-Situation. Arbeitsplätze – Gewerbesteuer – Kundenangebot: alles bleibt vor Ort erhalten. Deshalb wird seine Fraktion zustimmen.

Ratsvorsitzender Bruchmann, der 47 Jahre dort unter verschiedenen Bezeichnungen gearbeitet hat, erinnert an die wechselseitige Geschichte und freut sich, dass die „Sparkasse“ erhalten bleibt und gut aufgestellt ist.

Der Rat schließt sich dem Beschlussvorschlag insgesamt einstimmig an.

Beigeordneter Boehm richtet seinen Dank an den Rat für das Vertrauen und an die Verhandlungskommission für die Arbeit.

**11. ÖPNV – Der Südharz wird abgehängt
(Antrag der SPD-Fraktion)**

– DS-Nr. 21/19 –

Beigeordneter Boehm verliest und erläutert den Antrag seiner Fraktion.

Beigeordneter Rockendorf räumt ein, dass es nicht so oft vorkommt, dass seine Fraktion Anträgen der SPD-Fraktion zustimmt. In diesem Fall ist das jedoch anders. Er begrüßt diese Initiative ausdrücklich. Bedauerlicherweise konnte er sich bei der Abstimmung im Kreistag nicht durchsetzen. Er sagt zu, sich dort maßgeblich für den Antrag einzusetzen.

Seitens der Grünen beobachtet Ratsherr Metzger, dass sich der ÖPNV in den letzten Jahren stetig verbessert hat. Im Netzangebot tut sich was; leider sind die Preise noch zu hoch. Im Kreistag wurden die Argumente aus der Region nicht aufgenommen, deshalb ist es wichtig, wachsam zu bleiben, damit neue Züge den Südharz nicht abhängen.

Der Rat beschließt den vorliegenden Antrag einstimmig.

12. Anträge und Anfragen

Keine.

13. Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde (Dauer: 20 Minuten)

In der Einwohnerinnen-/Einwohnerfragestunde von 19:56 bis 20:09 Uhr werden folgende Punkte angesprochen:

- Einsatz kleinerer Busse durch die Firma Hahne Reise (große, nicht ausgelastete Busse belasten die Umwelt);
- Anregung einer Einwohner*innen-Befragung zur Südharzfusion.

Ende der öffentlichen Sitzung: 20:09 Uhr

gez. Bruchmann
Ratsvorsitzender

gez. Weick
Allgemeiner Stellvertreter
des Bürgermeisters

gez. Weick
Protokollführerin

Anlage

Das Protokoll wurde in der Ratssitzung am 15. Juli 2019 genehmigt.